

## Landsberg

13. August 2014 00:31 Uhr

ERFINDUNG

### Das Bier in den Schatten gestellt

Zwei Landsberger sorgen sich um die Temperatur des Gerstensafts *Von Janina Reich*

Gefällt mir Teilen

5

Twittern

3

+

0

1



Die Landsberger Raimund Lankl (links) und Xaver Taubert mit ihrer Erfindung, dem „Halberschatten“ im Biergarten am Lech.

Foto: Janina Reich

Wer kennt das nicht? Im Biergarten möchte man die Sonne genießen, den Sommer voll ausnutzen, doch nach einiger Zeit wird die kühle Maß warm und – auf gut bayerisch – lack. Wie gut, dass den Landsberger Erfindern Xaver Taubert und Raimund Lankl da die zündende Idee kam: Das Bier muss einfach im Schatten stehen. Und damit immer Schatten für Glas oder Krug da ist, entwickelten sie den „Halberschatten“ – einen faltbaren Schutz für Maß und Co.

Seit rund 50 Jahren sammeln Raimund Lankl und Xaver Taubert „Biergartenerfahrung“, wie sie sagen. Doch diese waren nicht immer positiv, denn „es gibt nichts, was die Maß Bier lange kühl hält“, meint Taubert. Also überlegten die zwei Freunde und sammelten Ideen. „Es sollte einfach und unkompliziert sein“, erklärt Lankl. So kamen die beiden auf den „Halberschatten“, den sie sich sogar in allen Größen patentieren ließen.

Ein nachhaltiger Werbeträger sollte der „Halberschatten“ sein, deshalb ist er aus Pappe, falt- und bedruckbar, gerade so groß, dass er in einen Briefumschlag passt. Er muss nur aufgefaltet werden, das Getränk wird hineingestellt und das Dach an der Sonne ausgerichtet – schon steht der Durstlöcher im Schatten. Und dort sei es fühlbar kühler als in der prallen Sonne, erklären die Erfinder. „Die Biergärten oder Brauereien könnten ihn statt eines Flyers benutzen oder die Speise- und Getränkekarte darauf drucken“, sagt Raimund Lankl. Zur nächsten Biergartensaison soll das Produkt auf den Markt kommen, es soll nach Ansicht der Entwickler auch beim Oktoberfest 2015 eingesetzt werden.

Bislang hoffen die Erfinder aber noch auf die Unterstützung der Biergärten und Brauereien. Diese könnten den „Halberschatten“ bestellen und mit ihrem individuellen Druck verteilen oder verkaufen. Die Resonanz sei überwiegend positiv, Lankl und Taubert wollen nun an die Brauereien in München und Augsburg herantreten, auch laufen bereits Verhandlungen mit einem großen Möbelhaus für dessen Volksfeste.

Start in [Landsberg](#) wäre wünschenswert

„Es ist eine Landsberger Erfindung und so wäre es schön, wenn sie auch in Landsberg starten würde“, meint Lankl. Deswegen verhandle man bereits mit dem Lechgarten beziehungsweise mit dessen Partner, der Brauerei Andechs. „Ich kann mir gut vorstellen, dass die Idee den Leuten gefällt“, sagt nämlich auch Theresa Werner, Wirtin im Lechgarten. Es sei ein origineller Werbeträger, der seinen Zweck erfülle. Die ersten 2000 Exemplare sind schon jetzt in Arbeit, zur nächsten Saison könnte der halbe Schatten auch bereits auf der „Sonnenseite Landsbergs im Einsatz sein“, so Taubert, und „die bayerische Bier- und Biergartenkultur fördern“.

Im Internet [www.halberschatten.de](http://www.halberschatten.de)